



Beutelsbach • Endersbach • Großheppach • Schnait • Strümpfelbach



**BU 187 / 2020**

**Stadt Weinstadt**  
**Prüfungsamt**

**Bericht**  
**über die**  
**örtliche Prüfung**

**Stadtwerke**  
**Weinstadt**

**Jahresabschluss 2019**



## Vorblatt

Stadt		Weinstadt
Einwohnerzahl	(Stand 30.6.2018) (Stand 30.6.2019)	26.884 27.050 <sup>1)</sup>
Leiter der Verwaltung		Oberbürgermeister Scharmann
Erster Beigeordneter		Erster Bürgermeister Deißler
Betriebsleiter		Herr Meier
Leiter des Prüfungsamts		Herr Ißler

<sup>1)</sup> Den Vergleichszahlen in €/Ew. liegt die Einwohnerzahl zum 30.06.2019 zugrunde.  
Einwohnerzahlen auf Basis Zensus 2011

	Impressum
Herausgeber	Stadt Weinstadt Prüfungsamt
Stand	21.09.2020
Kontakt	Stadt Weinstadt Prüfungsamt Dietmar Ißler Traubenstraße 2 71384 Weinstadt Tel.: 07151 / 693-101 rpa@weinstadt.de



## I. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt wurde gemäß § 111 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 13 der Gemeindeprüfungsordnung geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf Schwerpunkte und Stichproben.

Auf Grund pflichtgemäßer Prüfung wird **bestätigt**, dass

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
- die Rechnungsbeträge vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden,
- der Leistungsaustausch mit der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung richtig abgerechnet wurde,

Die wesentlichen Ergebnisse enthält dieser Bericht.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2019 festzustellen.

*Dietmar Ißler*

Dietmar Ißler



## **II. Rechtliche Grundlagen des Betriebs**

### **1 Allgemeines**

#### **Wasserversorgungssatzung geändert**

Die Stadtwerke Weinstadt werden als Eigenbetrieb geführt. Die Rechtsverhältnisse und die Aufgaben sind in der Betriebssatzung (BS) i.d.F. vom 11.12.2014 geregelt.

Das Stammkapital (§ 2 BS) von 3.550.000 € ist voll einbezahlt. Es wurde ein beschließender Betriebsausschuss (§ 5 BS) gebildet und eine Betriebsleitung (§ 9 BS) bestellt.

Durch Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 13.12.2018 wurden zum 01.01.2019 die Grundgebühren angepasst und der Wasserpreis auf 2,45 €/m<sup>3</sup> festgesetzt, ferner wurden die Eigentumsverhältnisse an Haus- und Grundstücksanschlüssen und die Kostentragung und die Kostentragung des Anschlussnehmers neu geregelt (BU 253 / 2018). Mit BU 228/2019 wurde vom GR am 12.12.2019 die Verbrauchsgebühr ab 01.01.2020 auf 2,51 €/m<sup>3</sup> erhöht.

### **2 Regelung der Beziehungen zur Stadt Weinstadt**

#### **Unverändert**

Die Beziehungen zwischen der Stadt Weinstadt und den Stadtwerken sind in Konzessionsverträgen für die Wasser-, und Stromversorgung geregelt. Für die Gasversorgung besteht ein Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Weinstadt und der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH.

### **3 Kasse / Buchführung**

Die Stadtwerke führen eine Sonderkasse. Die Buchführung wird mit dem EDV-Programm SAP R3 abgebildet.

Neben den eigenen Kassengeschäften werden die Kassengeschäfte des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt, des Wasserverbands Endersbach-Rommelshausen, der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH und des Planungsverbands Unteres Remstal (PUR) als fremde Kassengeschäfte erledigt.

### **4 Erneuerbare Energien**

#### **Unverändert**

Die Stadtwerke betreiben 16 Fotovoltaikanlagen auf eigenen und städtischen Gebäuden, eine weitere Anlage befindet sich im Bau.

Die Miete für die Nutzung städtischer Einrichtungen beträgt unverändert 1 €/m<sup>2</sup> beanspruchte Dachfläche jährlich.

### **5 Tiefgarage**

#### **Unverändert**

Die Stadtwerke sind Miteigentümer der Tiefgarage „Zentrum Endersbach“. Das Verhältnis der Miteigentümer untereinander ist in einem „Poolvertrag“ geregelt. Die Bewirtschaftung ist gegen Entgelt den Stadtwerken Weinstadt übertragen.

Die im Verfügungsrecht der Stadtwerke stehenden Stellplätze sind an die Fördergemeinschaft „Tiefgarage Zentrum Endersbach“ vermietet, die Miete ist seit 2015 pauschaliert.



## **6 Beteiligung an Energieversorgungsunternehmen und Projektgesellschaften**

Die Stadtwerke sind mit 74,9% an der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH (SWWE) beteiligt, 25,1 % werden von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH gehalten.

Die SWWE ist mit 1 % (379 T€) an der WINDPOOL GmbH & Co. KG beteiligt. Nach Gesellschafterbeschluss wurde 2019 eine Kapitalrückzahlung von 14 T€ vorgenommen.

Zwischen den Stadtwerken und der SWWE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der SWWE wurde durch die Ernst Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung wurde mit Prüfungsbericht vom 30.04.2020 ohne Einwendungen abgeschlossen und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Gemeinderat hat die Betriebsleitung am 02.07.2020 ermächtigt (BU 133/2020) in der Gesellschafterversammlung

- der Feststellung des Jahresabschlusses mit Lagebericht der SWWE
- der Abführung des Jahresüberschusses an die Gesellschafter und
- der Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

zuzustimmen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss der SWWE am 15.07.2020 beschlossen. Er wurde am 22.07.2020 ortsüblich bekannt gemacht und vom 27.07.2020 bis einschließlich 07.08.2020 öffentlich ausgelegt.

## **7 Erzeugung, Bezug und Verteilung von Wärme sowie Energiehandel und -vertrieb**

2015 wurde die Nahwärmeversorgung im Gebiet Benzach in Betrieb genommen. Die erzeugte Energie wird an Kunden in den umliegenden Wohneinheiten des Quartiers Benzach verkauft.

In der Folge wurde der Ausbau der Nahwärmeversorgung in der Beutelsbacher Straße und der Theodor-Heuss-Straße in Endersbach fortgesetzt, sowie mit einer Erweiterung der Energiezentrale im Bildungszentrum und dem Verteilnetz für das Gebiet Halde V fortgesetzt.

2019 wurde der Bau weiterer Energiezentralen an der Silcherschule und Endersbach West begonnen.

## **III. Überörtliche Prüfung**

Für die allgemeine Finanzprüfung der Wirtschaftsjahre 2011 – 2014 und die Prüfung der Bauausgaben 2014 – 2017 wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Gemeinderat hat hiervon am 14.02.2019 (BU 011/2019 und BU 029/2019) Kenntnis genommen.

## **IV. Jahresabschlüsse und örtliche Prüfung**

### **8 Jahresabschluss 2018**

#### **Verfahren ordnungsgemäß abgeschlossen**

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2018, nach Kenntnisnahme des Prüfberichts, am 26.09.2019 festgestellt und die Betriebsleitung entlastet.

Der Jahresabschluss wurde am 02.10.2019 ortsüblich bekannt gemacht und anschließend zusammen mit dem Lagebericht öffentlich ausgelegt.

## 9 Jahresabschluss 2019

### Keine nennenswerten Feststellungen

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der Betriebsleitung am 29.05.2020 form- und fristgerecht aufgestellt und im Lagebericht erläutert. Der Lagebericht enthält die erforderlichen Angaben nach § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat zu prüfen und hierzu bereits während des Jahres einzelne Finanzvorfälle geprüft. Der Prüfbericht ist zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht dem Gemeinderat zuzuleiten.

## V. Wirtschaftsplan

### 10 Verfahren

#### In Ordnung

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des vom Gemeinderat am 13.12.2018 beschlossenen Wirtschaftsplans mit Erlass vom 06.02.2019 bestätigt und die festgesetzten Höchstbeträge für Kreditaufnahmen und Kassenkredite genehmigt.

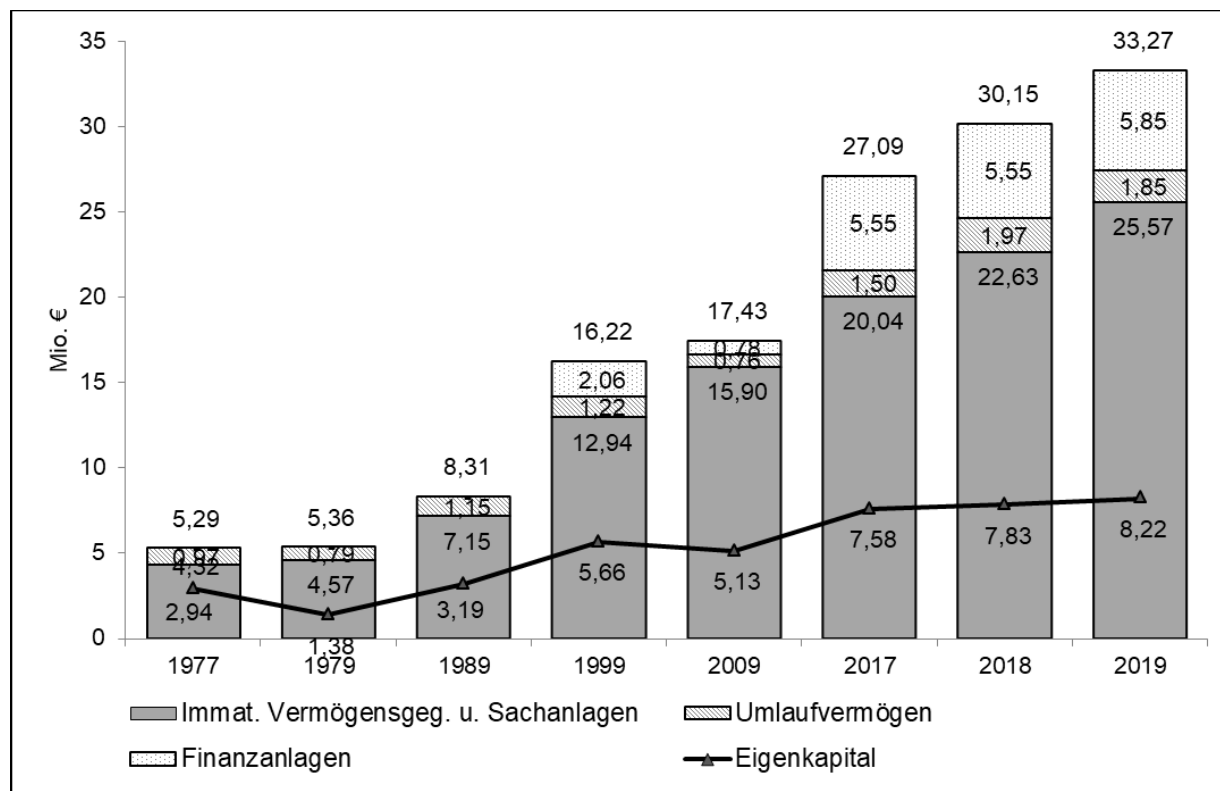
## VI. Jahresbilanz

### 11 Bilanzsumme

**33.272.987 €**

#### Bilanzsumme steigt weiter

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 3.120.425 € (+10,3%) gestiegen.





## Aktiva

### **12 Immaterielle Vermögensgegenstände 465.892.291 €**

Investiert wurde hauptsächlich in die Fortschreibung der Bestandspläne und Konzepte für die Wasserversorgung. Der Restbuchwert stieg um rd. 48 T€.

### **13 Sachanlagen 25.104.667 €**

#### **Steigerung 2,9 Mio. €**

In das Anlagevermögen wurden rd. 4,1 Mio. € investiert. Schwerpunkte waren die Sanierung des Leitungsnetzes der Wasserversorgung, die Energiezentralen II und IV und die Nahwärmenetze. Alle Anlagenabgänge waren mit Ausnahme eines verkauften Geräts voll abgeschrieben.

Die Verteilung der Investitionen auf die Betriebssparten kann der Vermögensplanabstimmung (Anlage 3 zum Jahresabschluss) entnommen werden.

### **14 Finanzanlagen 5.852.485 €**

Die Beteiligungen stiegen um 301 T€. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um den Anteil der Stadtwerke an der Kapitalstärkung der SWWE, gem. Beschluss des Gemeinderats vom 24.10.2019 (BU 190/2019).

### **15 Umlaufvermögen 1.848.875 €**

#### **Geringere Forderungen**

#### **Vorräte**

Der Bestand an Vorräten (Lagerbestand und Brennstoffe) stieg um 14 T€ auf 211 T€.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich gesunken**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um rd. 146 T€ auf 783.365 €. Sie umfassen die Abrechnung der Tiefgarage, offene Beiträge, Forderungen gegen Kunden aus der Lieferung von Strom, Wasser und Wärme, die Einspeisevergütung für Fotovoltaikanlagen sowie Ersätze für Wasserleitungsarbeiten und Anschlüsse an die Nahwärmeversorgung. Die Forderungen sind ausgeglichen.

#### **Forderungen aus Beteiligungsverhältnissen geringer**

Es handelt sich um die Restzahlung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SWWE GmbH. Die Forderung wurde nach Feststellung des Jahresabschlusses der SWWE GmbH ausgeglichen.

#### **Forderungen an die Gemeinde und Stadtentwässerung gesunken**

Offen waren Forderungen an die Stadt (434 T€) für die Lieferung von Strom, Wärme und Wasser sowie die Abwassergebühren. Darüber hinaus bestanden Forderungen an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung (18 T€) u.a. für Stromlieferungen und Forderungen aus der internen Leistungsverrechnung innerhalb Sparten. Die Forderungen sind ausgeglichen.



### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Position umfasst Steuererstattungsansprüche (287 T€) und offene Zuschüsse für das Sanierungsmanagement der Nahwärmeversorgungen Endersbach West (32 T€). Die Forderungen sind überwiegend ausgeglichen.

### **16 Rechnungsabgrenzungsposten 1.067 €**

Ausgewiesen sind die Lizenzkosten für den GIS-Server für den Zeitraum 2020 bis 2021.

## **Passiva**

### **17 Eigenkapital 8.219.204 €**

#### **Rücklagenzuführung, Eigenkapitalquote 26,4 %**

Das Stammkapital ist voll einbezahlt und beträgt unverändert 3.550.000 €.

Die allgemeine Rücklage stieg durch Zuführung des Jahresgewinns 2018 auf 4.281.790 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, auch den Gewinn 2019 (387.413 €) der Rücklage zuzuführen.

### **18 Empfangene Ertragszuschüsse 2.146.346 €**

#### **Deutliche Steigerung**

Zugeführt wurden Fördermittel für den Ausbau der Nahwärmeversorgung sowie Kostenersätze für Hausanschlüsse an das Wasser- und Wärmenetz in Höhe von 718 T€, aufgelöst wurden 147 T€.

Der Stand der empfangenen Ertragszuschüsse stieg per Saldo um 571 T€ (+36 %).

### **19 Rückstellungen 491.099 €**

#### **Gestiegen**

Die Rückstellungen stiegen um insgesamt 94 T€, die einzelnen Positionen sind im Lagebericht zum Jahresabschluss (S. 23) dargestellt und erläutert. Der Stand der Pensionsrückstellung entspricht dem versicherungsmathematischen Gutachten zum 31.12.2019, die Steuerrückstellungen den errechneten Beträgen.

### **20 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 21.317.551 €**

#### **Schuldenstand steigt**

Die genehmigte Kreditaufnahme von 3,22 Mio. € wurde voll ausgeschöpft, getilgt wurden 1.037.367 €. Die Neuverschuldung betrug 2.182.633 €.

Der Schuldenstand hat sich wie folgt entwickelt:





Jahr	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten in € (ohne Kassenkredit)	Trägerdarlehen Tiefgarage in €	Gesamt €	€ / Ew.
1977	1.224.208	-	1.224.208	55
1979	1.463.183	-	1.463.183	63
1989	3.276.461	-	3.276.461	139
1999	6.755.265	1.431.617	8.186.882	321
2009	9.725.348	-	9.725.348	368
2017	17.273.682	-	17.273.682	644
2018	18.038.981	-	18.038.981	671
<b>2019</b>	<b>20.221.614</b>	<b>-</b>	<b>20.221.614</b>	<b>748</b>
2020	25.252.782	-	25.252.782	934

Neben den Darlehen ist der negative Kassensaldo (-1.096 T€) nachgewiesen.

Zur Deckung des umfangreichen Investitionsprogramms 2020 in den Sparten Wasserversorgung, Wärmeversorgung und Breitband ist im Wirtschaftsplan eine Kreditaufnahme von 6 Mio. € vorgesehen, der Schuldenstand wird sich dadurch deutlich erhöhen.

## **21 Erhaltene Anzahlungen 11.120 €**

Die Vorauszahlungen auf Kostenersätze für Hausanschlüsse, werden nach Abschluss der Maßnahme mit der Gesamtforderung verrechnet.

## **22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 819.808 €**

### **Gesunken**

Die Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr um rd. 46 T€, größte Einzelpositionen waren offene Rechnungen für die Erweiterung des Nahwärmenetzes, den Wasserbezug, die EEG-Umlage und Netznutzungsentgelte.

Die Verbindlichkeiten waren zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen.

## **23 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben 164.766 €**

### **Konzessionsabgabe erwirtschaftet**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung betragen insgesamt rd. 165 T€. Gegenüber der Stadt waren die abzuführende Konzessionsabgabe (76 T€) und die Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrags offen. Gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung waren noch Abwassergebühren abzurechnen.

Die Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme der Konzessionsabgabe, ausgeglichen.

## **24 Sonstige Verbindlichkeiten 138.837 €**

Hier wird der Kassenbestand des Planungsverbands Unteres Remstal (45 T€) dargestellt, dessen Buchhaltung von den Stadtwerken als fremdes Kassengeschäft erledigt wird. Des Weiteren die Abgrenzung von Zins und Tilgung für Darlehen (7 T€) und Steuern (36 T€). Die Verbindlichkeiten sind noch nicht vollständig ausgeglichen.



## 25 Finanzierungsstruktur

### Eigenkapitalquote gesunken

Das langfristige Vermögen beträgt rd. 94 % der Bilanzsumme und ist durch langfristige Mittel zu rd. 98 % finanziert. Die Eigenkapitalausstattung ist, aufgrund ausstehender Zuschüsse, auf 26,4% gesunken aber noch ausreichend.

Es wurde eine Eigenkapitalverzinsung von 4,7 % erzielt.

Der Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei rd. 1,4 Mio. €, daraus konnten die Investitionen zu 35 % finanziert werden.

## VII. Gewinn- und Verlustrechnung

### 26 Planvergleich

Erfolgsplan und Erfolgsrechnung sind spartenbezogen in Anlage 1 des Jahresabschlusses gegenübergestellt. Hier können die Ergebnisse der einzelnen Sparten abgelesen werden. Mit Ausnahme der Sparte Verkehr erzielten alle Sparten ein positives Ergebnis

Die Erläuterungen zu den Spatenergebnissen finden sich in der Spartenrechnung Seite 14 ff. des Jahresabschlusses.

### 27 Ergebnis Gesamtunternehmen

**387.413 €**

#### Betriebserträge um 16 % gestiegen

	Betriebserträge 2019	Veränderung gg. Vorjahr +/- in €	+/- in %
Umsatzerlöse	6.952.595,90	872.762,14	14,4%
Aktivierete Eigenleistungen	429.251,72	119.405,18	38,5%
Sonstige betriebliche Erträge	55.953,21	26.952,89	92,9%
Betriebserträge	7.437.800,83	6.418.680,62	15,9%

Die höheren Betriebserträge ergaben sich hauptsächlich durch die steigenden Umsatzerlöse in den Versorgungssparten. Vor allem in den Sparten Strom- und Gasversorgung konnten deutliche Zuwächse erzielt werden.

Durch den verstärkten Einsatz eigenen Personals bei der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen haben sich zudem die aktivierten Eigenleistungen deutlich gesteigert, Schwerpunkte waren hier die Wasser- und Wärmeversorgung.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Sparten ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschluss S. 4) und detailliert in der Spartenrechnung (Jahresabschluss S. 14 - 21) ersichtlich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen hauptsächlich Erlöse aus der Energiesteuerentlastung (36 T€), dazu noch Versicherungsleistungen und Erträge aus einer Grundstücksveräußerung.

#### Zunahme Betriebsaufwendungen um 0,72 Mio. € (12 %)

Der höhere Aufwand beim Bezug von Strom und Gas spiegelt die positive Entwicklung im Strom- und Gasvertrieb wider und schlug sich wie auch der höhere Aufwand für den Wasserbezug in höheren Umsatzerlösen nieder.



Der vermehrte Einsatz von eigenem Personal bei Bau und Unterhaltung der Anlagen führte zu einem Rückgang der bezogenen Leistungen um rd. 120 T€.

Der Personalaufwand blieb trotz der deutlichen Steigerung hinter dem Planansatz zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahresabschluss (S. 7) aufgelistet. Die Steigerung ergab sich u.a. durch höheren Aufwand für Stellenausschreibungen und Beratungsleistungen. Die Konzessionsabgabe erreicht rd. 18% des möglichen Betrags.

	Betriebsaufwand 2019	Veränderung gg. Vorjahr +/- in €	+/- in %
Materialaufwand und bezogene Leistungen	3.386.382,50	304.387,70	9,9%
Personalaufwand	1.550.117,27	222.539,64	16,8%
Abschreibungen	1.161.391,28	125.816,60	12,1%
Sonstiger betrieblicher Aufwand (ohne Konzessionsabgabe)	463.530,65	86.816,10	23,0%
Konzessionsabgabe	76.327,30	-18.836,67	-19,8%
Betriebsaufwendungen	6.637.749,00	720.723,37	12,2%

### Gewinnabführung der SWWE

Zwischen den Stadtwerken Weinstadt und der SWWE GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, auf dessen Grundlage ein Ertrag von 295.653 € erzielt wurde.

Der Betrag stimmt mit dem Jahresabschluss der SWWE GmbH überein.

### Zinsaufwand leicht gestiegen

**410.501**

Für externe Kassenkredite wurden 2.430 € Zinsen fällig. Der zulässige Höchstbetrag der Kassenkredite wurde nicht überschritten. Die Darlehenszinsen (406.715 €) blieben trotz steigender Verschuldung nahezu konstant.

### Höhere Steuerbelastung

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 228.127 € (+103 T€) umfassen die Körperschaftssteuer und den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer.

Für sonstige Steuern wurden 70.604 € aufgewendet (+21 T€), gebucht sind in dieser Position die Grundsteuer, Kfz-, Strom- und Energiesteuer. Die Steigerung ergab sich durch höhere Energiesteuer und höhere Grundsteuer, da die anteilige Grundsteuer für das WABE-Gebäude für zwei Jahre (2018/2019) bezahlt wurde.

## 28 Jahresgewinn

**387.413 €**

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber der Planung um 149 T€ verbessert. Einzig die Sparte Stromversorgung blieb geringfügig hinter der Planung zurück. In der Wasserversorgung wurde der Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet, somit konnte eine Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt werden.

Die Ergebnisse der einzelnen Sparten sind im Lagebericht auf den Seiten 14-21 erläutert.



## **29 Leistungsaustausch mit der Stadt**

### **Ordnungsgemäß abgerechnet**

Die Leistungen der Stadt für die Stadtwerke wurden über den Verwaltungskostenbeitrag richtig abgerechnet.

Die Abrechnung der Wasserlieferungen an die Stadt war ebenfalls ordnungsgemäß. Das Wasser für Zierbrunnen wurde kostenlos geliefert.

## **VIII. Wasserbilanz**

Die Wasserbilanz ist dem Jahresabschluss als Anlage 7 beigefügt.

Von der Landeswasserversorgung und der Wasserversorgung Nordostwürttemberg wurden mit 1.291.273 m<sup>3</sup> insgesamt 62.897 m<sup>3</sup> mehr Fremdwasser bezogen als noch 2018. Der Eigenwasseranteil sank um 19.760 m<sup>3</sup> auf 286.433 m<sup>3</sup> oder 18% des Gesamtbezugs. Der gemessene Wasserverkauf sank um 15.681 m<sup>3</sup> auf 1.294.647 m<sup>3</sup>, die Wasserverluste stiegen um 38% auf 204.174 m<sup>3</sup> (13,6 %).

Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch in Weinstadt blieb mit rd. 127 l/Tag konstant.



## Anlage Wirtschaftliche Verhältnisse

Wirtschaftliche Verhältnisse	2019		2018		2017	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b><u>Aktivseite</u></b>						
<b>langfristig gebundene Vermögensgegenstände</b>						
immaterielles Vermögen, Sachanlagen, Finanzanlagen	31.423	101,0%	28.183	102,2%	25.590	98,8%
Vorräte (sonstiges langfristiges Vermögen)	211	0,7%	197	0,7%	224	0,9%
./. empf. Ertragszuschüsse	-2.146	-6,9%	-2.575	-9,3%	-1.182	-4,6%
	<b>29.488</b>	<b>94,7%</b>	<b>25.804</b>	<b>93,6%</b>	<b>24.633</b>	<b>95,1%</b>
<b>kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände</b>						
kurzfristige Forderungen	1.638	5,3%	1.771	6,4%	1.275	4,9%
Kassenbestand	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	1		2		0	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>31.127</b>	<b>100,0%</b>	<b>27.577</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.908</b>	<b>100,0%</b>
<b><u>Passivseite</u></b>						
<b>langfristige Finanzierung</b>						
Eigenkapital	8.219	26,4%	7.832	28,4%	7.582	29,3%
langfristige Rückstellungen	391	1,3%	352	1,3%	343	1,3%
Trägerdarlehen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fremddarlehen	20.222	65,0%	18.039	65,4%	17.274	66,7%
	<b>28.832</b>	<b>92,6%</b>	<b>26.223</b>	<b>95,1%</b>	<b>25.199</b>	<b>97,3%</b>
<b>kurzfristige Finanzierung</b>						
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.198	3,8%	1.281	4,6%	709	2,7%
Kassenkredit	1.096	3,5%	74	0,3%	0	0,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
<b>Summe Passiva</b>	<b>31.127</b>	<b>100,0%</b>	<b>27.577</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.907</b>	<b>100,0%</b>
Investierung (Deckung des langfristigen Vermögens durch langfristige Finanzierungsmittel)		97,8%		101,6%		102,3%
Liquidität (Deckung der kurzfristigen Finanzierungsmittel durch kurzfristiges Vermögen)		71,4%		130,9%		179,9%
Über (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	-656		418		566	
Unterfinanzierung des kurzfristigen Vermögens	656		-418		-566	
Jahresgewinn	387		249		236	
Darlehenszinsen	407		406		417	
EK-Verzinsung		4,7%		3,2%		3,1%